



Einschreiben-Übergabe

Frau Ministerin Nina Warken

Bundesministerium für Gesundheit

11055 Berlin

CC per E-Mail: nina.warken@bmg.bund.de

Hamburg, 12. Oktober 2025

Gefahr im Verzug:

Aufsichtsbeschwerde gegen die Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts, die dafür verantwortlich sind, dass zwei sehr große und valide Kohorten-Studien nicht in gesetzlich vorgeschriebener Weise im Sinne der Arzneimittelsicherheit von mRNA- und anderen Genimpfstoffen hinsichtlich erheblicher Krebs-Risiken berücksichtigt werden, obwohl dadurch die öffentliche Gesundheit in Deutschland in noch nie dagewesener Weise gefährdet wird

Sehr geehrte Frau Ministerin,

bereits am 01. Juli 2025 erschien die s.g. Pescara-Studie, eine prospektive Kohortenstudie mit fast 300.000 Teilnehmern - allen Bewohnern der italienischen Provinz Pescara ab einem Lebensalter von 11 Jahren – als wissenschaftliche Publikation nach Peer-Review. Untersucht wurde, ob die Impfung mit Covid-19-Genimpfstoffen (BioNTech, Moderna, AstraZeneca und Johnson&Johnson, das Paul-Ehrlich-Institut spricht von „genetischen Impfstoffen“) ein gesteigertes Krebsrisiko mit sich bringt. Das Ergebnis war erschreckend: (u.a.) 54% signifikant erhöhtes Risiko für eine Hospitalisation wegen Brustkrebs und ein um 23% erhöhtes generelles Risiko einer Krebs-Hospitalisation. Das bedeutet beispielsweise, dass eine von drei geimpften Frauen mit Brustkrebsdiagnose nur wegen einer oder mehrerer erhaltener Genimpfungen betroffen ist. Insgesamt ist von fünf krebsbetroffenen genteimpfter Personen eine geschlechtsunabhängig ein Opfer der vorausgegangenen Genimpfungen. Eine Zusammenfassung dieser Studie finden Sie in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch **GEPRÜFT & BESTÄTIGT Auflage September 2025 (Anlage 1)** auf den Seiten 170 bis 172.

Dass die Pescara-Studie methodisch unangreifbar ist, können Sie der hier beigefügten **Anlage 2** entnehmen. Darüber hinaus erschien am 24. September 2024 eine retrospektive Kohorten-Studie aus Süd-Korea, die auf Daten von 8,4 Millionen südkoreanischen Krankenversicherten basiert und die Ergebnisse der Pescara-Studie mit den aufgrund unterschiedlicher Lebensgewohnheiten und landesspezifischer Genetik zu erwartenden numerischen Abweichungen bestätigt. Details zur Korea-Studie können Sie **Anlage 3** entnehmen.

Es hat meines Erachtens noch nie derart fundierte Kohortenstudien zu Arzneimittelnebenwirkungen gegeben und noch nie war in Deutschland ein derart hoher Anteil der Bevölkerung betroffen. Dennoch kommt das Paul-Ehrlich-Institut seiner gesetzlichen Pflicht zur Ergreifung von Maßnahmen nicht nach. Zur entsprechenden Verpflichtung des Paul-Ehrlich-Instituts finden Sie detaillierte Ausführungen in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch **GEPRÜFT & BESTÄTIGT Auflage September 2025 (Anlage 1)** auf den Seiten 56 bis 73.

Über die Pescara- und Korea-Studie hinaus erschien am 06. September eine weitere im gegebenen Kontext wichtige Studie mit Peer-Review (Speicher et al. 2025), die mit beeindruckender Breite und Tiefe aufzeigt, was zuvor bereits in einfacher Form mehrfach mit Peer-Review veröffentlicht worden war, dass nämlich die mRNA-Impfstoffe massiv mit DNA belastet sind, was grundsätzlich ein Krebsrisiko mit sich bringt (**Anlage 5**). Eine Zusammenfassung der Studie Speicher et al. 2025 finden Sie in meinem diesem Schreiben beigefügten Buch **GEPRÜFT & BESTÄTIGT Auflage September 2025 (Anlage 1)** auf den Seiten 159 bis 162. Wie in Anlage 5 ausgeführt, liegt generell nahe, dass die massiven DANN-Verunreinigungen in den mRNA-Impfstoffen die Ursache für das in der Pescara- und der Korea-Studie gefundene gesteigerte Krebsrisiko darstellen. Dabei dürfte jedoch insbesondere der in sehr großen Mengen als DNA-Verunreinigung in Comirnaty enthaltene SV40-Promotor-Enhancer aufgrund seiner spezifischen Risiken für das Auslösen von Krebs beim Menschen eine Rolle spielen. Zu dem vom SV40 Promotor-Enhancer in Comirnaty ausgehenden Krebsrisiko finden Sie Detailinformationen in **Anlage 4**.

Diese Sachverhalte vorausgeschickt erhebe ich hiermit Aufsichtsbeschwerde gegen die verantwortlichen Mitarbeiter des Paul-Ehrlich-Instituts, die es nun schon über Monate versäumt haben, der Pescara-Studie in gesetzlich vorgeschriebener Weise Geltung zu verschaffen.

Es ist offensichtlich, dass insbesondere bezüglich der mRNA-Impfstoffe von Gefahr im Verzug auszugehen ist, und zwar im Sinne einer sehr ernsten und der enormen Dimension nach noch nie dagewesenen Gefährdung der öffentlichen Gesundheit durch Arzneimittelnebenwirkungen, so dass ein umgehendes Handeln im Sinne einer Aussetzung der Zulassungen für die mRNA-Impfstoffe alternativlos ist. Anschließend muss umfassend geprüft werden, in wieweit Geimpfte geschädigt wurden und den Betroffenen muss mitgeteilt werden, wie Abhilfe oder Schadenersatz erlangt werden können. Bezüglich der Haftung weise ich darauf hin, dass die Hersteller für die DNA-Verunreinigungen haften, auch wenn für sonstige Impfschäden eine vertragliche Haftungsübernahme durch die Bundesrepublik Deutschland erfolgt ist. Aus meiner Sicht greift in diesem Sinne der § 314 StGB (Gemeingefährliche Vergiftung), wie in meinem beigefügten Buch **GEPRÜFT & BESTÄTIGT Auflage September 2025 (Anlage 1)** auf den Seiten 255 bis 261 nachzulesen ist.

Sollte mir bis 10. November 2025 von Ihnen keine befriedigende Antwort vorliegen, behalte ich mir entsprechende Strafanzeigen und weitere Aufsichtsbeschwerden gegen sämtliche Verantwortliche vor, ggf. auch solche Ihres Ministeriums. Ansonsten sollten Sie noch wissen, dass die wesentlichen Sachverhalte bereits der Zentralabteilung des Kanzleramts und damit quasi im Vorzimmer des Kanzlers ebenfalls vorliegen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen



Anlagen

- **Anlage 1**

Diesem Schreiben gesondert beigelegt:



Geprüft & Bestätigt

DNA-Verunreinigungen im mRNA-Impfstoff Comirnaty von BioNTech und was sie uns sagen

Jürgen O. Kirchner

Gesellschaft, Politik & Medien

Paperback

300 Seiten

ISBN-13: 9783769375893

Verlag: BoD - Books on Demand

Erscheinungsdatum: 23.09.2025

Sprache: Deutsch

Schlagworte: Comirnaty, mRNA-Impfstoff, Corona, DNA-Verunreinigungen, Jürgen O. Kirchner

- **Anlage 2**

Zur Qualität der Pescara-Studie

Seite 2

- **Anlage 3**

Bestätigung der Pescara-Studie durch die Korea-Studie

Seite 6

- **Anlage 4**

Krebsrisiko Comirnaty: Der SV40-Promotor-Enhancer

Seite 7

- **Anlage 5**

Quellenanalyse:

Risiken für unbeabsichtigte Veränderungen auf genetischer Ebene durch Verabreichung von DNA-Verunreinigungen in parenteralen Arzneimitteln

Seite 8